BRUCKMÜHLE

# Nachlese
# Jugendsinfonieorchester Dornbirn:
# Zu Höhenflügen fähig, das Orchester,
# bestimmt mit impulsivem Ton auf Geige, die Solistin

Zu Jahresbeginn, am Sonntag, 09. Jänner 2011, hat im Rahmen einer Matinee das Jugendsinfonieorchester Dornbirn (gegründet 1981 an der Musikschule Dornbirn) unter der Leitung von Dir. Prof. Guntram Simma mit einem umfangreichen sowie musikalisch beeindruckenden Debütprogramm ein neues und begeistertes Publikum in Oberösterreich erreicht und überzeugt. Der musikalische Spannungsbogen des Orchesters umfasste einerseits den 3. Satz aus Max Bruchs erstem Violinkonzert. Eines der meist gespielten Werke der klassischen Orchesterliteratur des Komponisten schien wie für die junge Geigerin Nadine Nigel eigens komponiert, so hat sie mit ihrem großen, nicht derben, dabei sehr bestimmend und klar intonierten Ton die Solopartie des Violinkonzerts in g-Moll, op. 26 temperamentvoll und ausdrucksstark interpretiert. Ihr natürlich musikalischer Zugriff auf Max Bruchs Nr.1-Allegro energico und die Form, wie Nadine Nigel mit der Phrasierung und Gestaltung des Soloparts der Bühne in Einheit mit ihrem Instrument, dem Orchester und Dirigenten neuen Ausdruck verliehen hat, erweckte große Begeisterung beim Publikum. Aber auch die Werke von Johannes Brahms, Jacques Offenbach oder die Polka "Vergnügen" von Johann Strauß Sohn und ein obligatorischer Radetzky-Marsch im Finale konnten nicht besser durch die liebenswürdige sowie gewinnende Moderation eines jungen Orchestermitglieds zur Freude des Publikums und Erfolg des Orchesters dargestellt und dokumentiert werden. Die Kunst und das damit verbundene sinfonische Klima im bis zum letzten Platz ausgefüllten Bühnenraum im Festsaal der Bruckmühle nützte Dirigent Guntram Simma bravourös dafür, sein Jugendsinfonieorchester ein Maximum an klassischer Musik dem gewaltigen Resonanzraum der Bruckmühle abzufordern. Aber auch die zweite Solistin Tanja Schöberl, hier eine Kooperation mit der Landesmusikschule Pregarten, hat im Galopp aus "Die Komödianten" von Dmitri Kabalevsky das Xylophonsolo durch ihre Tonsicherheit, das Tempo sowie durch die sehr persönliche wie sympathische Performance unter Beweis gestellt. Orchester und Solistinnen erhielten an diesem Sonntag gebührenden und lang anhaltenden Applaus. Großartige Leistung, Dank und Anerkennung der musikalischen Leitung Prof. Gundram Simma, der am Ende gemeint hat, dass die Philharmoniker doppelt so schnell und doppelt so leise spielen, doch das Jugendsinfonieorchester hat bei dieser Matinee eindrucksvoll ihr Können unter Beweis gestellt und ist zu weiteren Höhenflügen fähig. Ein Wiedersehen in der Bruckmühle ist gewiss, unbedingt und wenn die musikalischen Dinge ihren richtigen Rhythmus finden, dann zu Neujahr 2012. Prosit Neujahr!

Roman Scheuchenegger
Pregarten, 10.01.2011

BRUCKMÜHLE

GF DIR MAG ROMAN SCHEUCHENEGGER 4230 PREGARTEN BAHNHOFSTRASSE 12
**Kultur und Regionalentwicklung gemeinnützige GmbH**